

Kleine Anfrage

der Abgeordneten Rothe-Beinlich (BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN)

und

Antwort

des Thüringer Ministeriums für Bildung, Wissenschaft und Kultur

Zukunft und Erhalt des Museums Hohenleuben-Reichenfels

Die **Kleine Anfrage 4143** vom 22. August 2014 hat folgenden Wortlaut:

Medienberichten zufolge setzte der Deutsche Kulturrat das Museum Hohenleuben-Reichenfels im Landkreis Greiz unlängst auf die "Rote Liste" und stufte es damit als gefährdet ein. Die schlechte finanzielle Lage der seit 1950 bestehenden Kultur- und Bildungseinrichtung resultiert aus der angespannten städtischen Haushaltslage und der unzureichenden finanziellen Unterstützung durch das Land. Das Museum beherbergt die Bibliothek und eine einzigartige Sammlung des 1825 gegründeten Vogtländischen Altertumsforschenden Vereins zu Hohenleuben (VAVH). Der Bestand ist wissenschaftlich für Ostthüringen und Westsachsen vor allem im Bereich Landeskunde und Naturschutz von hoher Bedeutung und unschätzbarem Wert. Seit der Wiederaufnahme seiner Arbeit 1990 fördert der VAVH die Museumsentwicklung unter anderem durch wissenschaftliche Arbeit. Ehrenamtliche Helfer garantieren seit Jahren den Museumsbetrieb. Dies allein kann jedoch den Erhalt nicht sichern. Rund 45.000 Euro sind jährlich für den regulären Museumsbetrieb nötig. Der VAVH ruft zur Rettung des Museums Hohenleuben-Reichenfels auf.

Ich frage die Landesregierung:

1. Wie bewertet die Landesregierung die bevorstehende Schließung des Museums Hohenleuben-Reichenfels und was gedenkt sie dagegen zu tun?
2. Welchen Stellenwert misst die Landesregierung dem Museum Hohenleuben für die Thüringer Kulturlandschaft und den Landkreis Greiz bei?
3. Wie bewertet die Landesregierung die Wichtigkeit der wissenschaftlichen Arbeit des VAVH?
4. Sind Gespräche mit den ehrenamtlich Aktiven des VAVH geplant, um zu eruieren, wie die Arbeit des Museums gesichert werden kann und wenn nein, warum nicht?
5. Gibt es ortsnah eine vergleichbare Einrichtung, die den Bestand übernehmen könnte? Falls dies der Fall ist, welche würde dafür in Frage kommen?
6. Im Falle einer Beteiligung der Landesregierung, welche Fördermaßnahmen gedenkt die Landesregierung für den Erhalt einzusetzen?
7. Kann und sollte der Erhalt des Museums dauerhaft durch Landesmittel gesichert werden?
8. Hat sich die Stadt Hohenleuben wegen der prekären Lage des Museums an die Landesregierung gewandt und wenn ja, mit welchem Ergebnis?

Das **Thüringer Ministerium für Bildung, Wissenschaft und Kultur** hat die Kleine Anfrage namens der Landesregierung mit Schreiben vom 30. September 2014 wie folgt beantwortet:

Zu 1.:

Die Schließung des Museums wäre ein Verlust; der Museumsverband Thüringen e. V. ist in der Angelegenheit bereits beratend tätig. Über das weitere Vorgehen wird zu gegebener Zeit entschieden.

Zu 2.:

Es handelt sich um ein Museum mit hoher regionaler Bedeutung. Die archäologische Sammlung sowie die Bibliothek sind als besonders wertvoll für den ostthüringischen Raum einzuschätzen.

Zu 3.:

Der VAVH ist einer der ältesten naturforschenden Vereine in Thüringen und hat die wertvolle archäologische Sammlung sowie die Bibliothek zusammengetragen. Er ist die wichtigste Stütze des Museums, nur mit seiner Hilfe konnte der Betrieb des Museums im jetzigen Umfang aufrechterhalten werden. Die aktuelle wissenschaftliche Arbeit des Vereins kann nicht bewertet werden.

Zu 4.:

Gespräche der Landesregierung sind aktuell nicht geplant, da zuvorderst der Träger der Einrichtung für die Erhaltung der öffentlichen Sammlung und ihre Präsentation verantwortlich ist.

Zu 5.:

Eine derartige Untersuchung erfolgte bisher nicht, da nicht bekannt ist, dass die Sammlungen abgegeben werden sollen.

Zu 6.:

Eine Beteiligung der Landesregierung wurde bisher nicht angefragt.

Zu 7.:

Wegen der überwiegend regionalen Bedeutung des Museums ist eine dauerhafte institutionelle Landesförderung nicht zu begründen. Projektförderungen können, wie auch in den vergangenen Jahren, gewährt werden.

Zu 8.:

nein

Matschie
Minister